

Monatsbericht Dezember

CA FAMILIENSTRATEGIE

Multi-Asset Publikumsfonds



CORVUS
ADVISORY

CA FAMILIENSTRATEGIE (A2JQJB)

MONATSBERICHT | Dezember

Im Dezember 2024 zeigten die globalen Aktienmärkte überwiegend negative Entwicklungen, beeinflusst durch die jüngste geldpolitische Sitzung der Federal Reserve und die daraus resultierenden Anpassungen der Zinserwartungen.

In den USA verzeichneten die Indizes durchweg Verluste. Der S&P500 fiel um 2,6%, während der Nasdaq100 um 0,7% nachgab. Die Märkte reagierten empfindlich auf die Aussagen der Federal Reserve. Die Dezember-Sitzung führte zu einer Anpassung der "Dot-Plots", welche für 2025 nur noch zwei Zinssenkungen signalisierte, im Vergleich zu den zuvor erwarteten vier. Diese Änderung überraschte die Märkte und führte zu einem deutlichen Rückgang, insbesondere am Tag der Sitzung.

In Europa war die Entwicklung gemischter. Während der DAX mit einem leichten Minus von 0,1% nahezu unverändert blieb, konnte der Eurostoxx50 um 1,0% zulegen. Die europäischen Märkte blieben jedoch von der globalen Marktschwäche und den Signalen der Fed nicht unberührt.

Der EUR/USD-Wechselkurs zeigte eine anhaltende Stärke des US-Dollars. Die Spanne bewegte sich im Dezember zwischen 1,06 und 1,03, mit einem Schlusskurs am unteren Ende der Spanne.

Der Goldpreis stabilisierte sich nach dem starken Rückgang im November und schloss den Monat bei rund 2.600 USD. Trotz der Konsolidierung bleibt der Markt aufgrund makroökonomischer Unsicherheiten aufmerksam.

Die Zinssätze stiegen im Dezember sowohl in Europa als auch in den USA. Die Renditen der zehnjährigen deutschen Bundesanleihen stiegen von 2,05% auf 2,35%, während die Renditen der zehnjährigen US-Staatsanleihen von 4,2% auf 4,6% anstiegen. Diese Entwicklung reflektiert die anhaltende Erwartung restriktiver geldpolitischer Maßnahmen und die Unsicherheit über den weiteren geldpolitischen Kurs.

Zusammenfassend war der Dezember 2024 ein herausfordernder Monat für die globalen Märkte. Die von der Fed geänderten Zinserwartungen und die fehlende Weihnachtsrally prägten die negative Marktentwicklung. Während die europäischen Märkte teilweise stabil blieben, dominierten in den USA die Unsicherheiten und die schwache Performance.

